

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**  
**Stadtratsfraktion**

Theaterstraße 23  
90762 Fürth

Brigitte Dittrich  
Tel.: 75 41 74  
bruldimo@t-online.de  
Waltraud Galaske  
Tel.: 76 29 74  
galaske@gmx.de  
Dagmar Orwen  
Tel.: 73 29 03  
Dagmar.Orwen@t-online.de

GRÜNE Fraktion, Theaterstr.23, 90762 Fürth

**Stadt Fürth Direktorium**  
**An den Oberbürgermeister**  
**Herrn Dr. Thomas Jung**  
**- Rathaus -**  
**90744 Fürth**

**Büro:**  
Tel.: 0911-74 52 72  
Fax: 012125- 25130628  
info@gruene-fuerth.de

Fürth, den 7.1.2008

**Anfrage zur Sitzung des Bau- und Werksausschusses am 9.1.2008**  
**Energiekosten und Renovierungsbedarf**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

folgende Mitteilung war am 7.1.2008 in den Fürther Nachrichten zu lesen:

" Allein beim Gas rechnet die GWF heuer mit Mehrkosten von rund 150 000 Euro. Das entspricht einer zehnpromzentigen Kostensteigerung, die auch für Strom so hoch angesetzt wird. Für den Unterhalt der Spielplätze städtischer Wohnanlagen sind in diesem Jahr 133 000 Euro angesetzt. Abstriche müssen beim Bauunterhalt gemacht werden, da die GWF in diesem Bereich zwei neue Mitarbeiter einsetzt, die erst eingearbeitet werden müssen.

Nicht ausgeführt werden können heuer Unterhaltsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 1,2 Millionen Euro. Die Mittel für den Gebäudeunterhalt liegen ohnehin schon deutlich unter dem Richtwert von 1,2 Prozent des Gebäudewertes. Im kommenden Jahr, so heißt es im Wirtschaftsplan, soll der Bauunterhalt wieder auf das Niveau von 2007 erhöht werden, damit die lange Liste der Instandsetzungen abgearbeitet werden kann."

**Wir bitten um Erläuterung darüber, was in dem Kostenvolumen für Unterhaltsmaßnahmen in Höhe von 1,2 Mio. Euro beinhaltet wäre.**

**Wurden Fördermöglichkeiten (siehe Seite 2) für Energiesparmaßnahmen berücksichtigt?**

**Unsere Fraktion ist der Meinung, dass "energetische" Sanierungen schnell angegangen werden sollen, um die Energie schon bald einzusparen.**

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Dittrich  
(Fraktionsvorsitzende)

Waltraud Galaske  
(Stadträtin)

Dagmar Orwen  
(Stadträtin)

Es gibt zusätzliche **Förderprogramme für die energetische Sanierung** von Schulen, Turnhallen, Gebäude der Kinder- und Jugendarbeit.

Es wird die energetische Sanierung der kommunalen Liegenschaften gefördert. Die KfW und die Bundesregierung bieten zinsgünstige Kredite für Kommunen, die ihre Häuser sanieren (z. Zt. mit einem Zinssatz von 1,7% bei 5jähriger Zinsbindung ).

In Deutschland gibt es nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur (dena) 1,5 Millionen Büros, Schulen, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude.

73 % davon wurden vor 1978, also vor der ersten Wärmeschutzverordnung, errichtet. Allein für die kommunalen Liegenschaften muss pro Jahr für 2,2 Mrd. Euro Energie beschafft werden (Stand 2006 bei steigenden Energiepreisen).

**Die Energiekosten der Kommunen ließen sich nach Berechnungen der dena mit einer gründlichen energetischen Sanierung um 30 bis 40 % senken. Bei Preisen von 2006 ergäben sich Einsparungen in Höhe von mindestens 660 Mio. Euro.**

Die KfW bietet in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung für Kommunen und gemeinnützige Organisationsformen besonders **zinsgünstige Kredite für Energiespar- Investitionen** an. Kommunen, kommunale Zweckverbände und gemeinnützige Organisationen erhalten diese Förderkredite im Programm "Sozial Investieren" sowie im "KfW-Kommunalkredit" für die energetische Sanierung von Schulen, Turnhallen und Kindertagesstätten.

Auch Gebäude der Kinder- und Jugendarbeit, die ganzjährig und mit normalen Innentemperaturen nach EnEV genutzt werden, können mit dem Förderangebot energetisch saniert werden. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Gebäude vor 1990 gebaut und fertig gestellt wurden.

Im KfW-Programm "Sozial Investieren" werden 100 % der förderfähigen Investitionen finanziert. Im "KfW-Kommunalkredit" (Direktkredit) werden die förderfähigen Energiespar-Investitionen in den Gebieten der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur (GA-Gebiete) zu 100 % bzw. in den sonstigen Gebieten zu 70 % mitfinanziert.

Die energetische Gebäudesanierung ist eines der zentralen Ziele der im Februar 2006 gestarteten Förderinitiative Wohnen, Umwelt, Wachstum. Infos dazu gibt es im Internet auf den Seiten der KfW unter [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

### **Neue Förderung für Brennwertkessel**

Ab dem 24. Oktober 2007 wird in das Bundesförderprogramm zur "Nutzung erneuerbare Energien" (Marktanreizprogramm) ein neues Fördermodul aufgenommen:

Solarkollektoranlagen zur Heizungsunterstützung werden wie bisher mit 105 Euro pro m<sup>2</sup> Kollektorfläche gefördert. Zusätzlich wird dann ein Bonus von 750 Euro gewährt, wenn von einem Nicht-Brennwertkessel auf einen Brennwertkessel (Öl und Gas) umgestellt wird.

Detaillierte Informationen zu diesen und anderen Förderprogrammen des Bundes, der Bundesländer, der Städte, Gemeinden und Energieversorger gibt es unter [www.foerderdata.de](http://www.foerderdata.de)